

5	PA PL	Die TN hören die Tageszeiten und ergänzen zu zweit die Buchstaben. Danach kontrollieren Sie im Plenum an der Tafel. Sprechen Sie dann die Tageszeiten vor, die TN wiederholen im Chor.	CD 2/18
6	EA PL PL	Die TN ordnen den Uhrzeiten die Tageszeiten zu. Kontrollieren Sie, indem Sie an die Tafel schreiben. Erklären Sie, dass es <u>am Morgen</u> , <u>am Vormittag</u> usw., aber <u>in der Nacht</u> heißt. Weisen Sie auch darauf hin, dass die Tageszeiten großgeschrieben werden. Erklären Sie anschließend, dass es zwischen den einzelnen Tageszeiten keine scharfen Trennlinien gibt. Fakultativ: Fragen Sie die TN, wie der Tag in ihrem Land eingeteilt ist.	
7	EA PL	Die TN hören den Wetterbericht und kreuzen an, wie das Wetter wird. Kontrollieren Sie im Plenum und weisen Sie auf die Präposition <i>im</i> bei Himmelsrichtungen hin.	CD 2/19
8	EA PL PL	Die TN hören noch einmal den Wetterbericht und ordnen Himmelsrichtung, Tageszeit und Temperatur einander zu. Kontrollieren Sie mündlich. Fakultativ: Teilen Sie Ihrem Kurs das Transkript des Wetterberichts aus und lassen Sie dieses im Plenum vorlesen.	CD 2/19 Transkript
9	EA PL	Die TN arbeiten mit der Wetter-App auf Seite 149. Sie schreiben eine Wettervorhersage zu einer Stadt. Danach lesen die TN ihren Wetterbericht im Kurs vor und vergleichen mit den anderen.	KB S. 149
10	EA PL	Die TN hören das Gespräch zwischen Martha und Paul und kreuzen an, wie das Wetter in Berlin ist. Kontrollieren Sie die Lösung mündlich. Weisen Sie auf die Wetterverben und den Gebrauch des Pronomens <i>es</i> hin.	CD 2/20
11	PL PA	Erklären Sie anhand der Beispiele die Aufgabe. Gehen Sie auf den Unterschied zwischen <i>schön</i> und <i>schlecht</i> in diesem Kontext ein. Die TN spielen zu zweit. Sie werfen abwechselnd eine Münze und sprechen, wie im Beispiel vorgegeben. Ein TN fragt, der andere wirft die Münze und antwortet, je nachdem, ob Kopf oder Zahl geworfen wurde. Kopf bedeutet, das Wetter ist schön. Beispieldialog: „♦ Wie ist das Wetter? ○ Schön. Es regnet nicht, die Sonne scheint. Es ist warm.“ Zahl bedeutet, das Wetter ist schlecht. Beispieldialog: „♦ Wie ist das Wetter? ○ Schlecht. Es regnet und es ist kalt.“	Münzen
12	PA	Die Partner arbeiten mit der Wetter-App auf Seite 147. Partner A stellt Fragen zu den einzelnen Städten. Partner B antwortet und beschreibt dabei das in der App abgebildete Wetter.	KB S. 147
B 1	PL	Zeichnen Sie einen Wortigel an die Tafel und sammeln Sie Wetterwörter: 2 Nomen, 2 Adjektive, 2 Verben.	
2	PA PL	Die TN sehen die Abbildungen a–c an und ordnen sie zu zweit den Ausdrücken 1–3 zu. Kontrollieren Sie die Lösung gemeinsam mündlich. Sagen Sie anschließend den TN, dass diese Ausdrücke sinnbildlich benutzt werden und klären Sie die Bedeutung. Fragen Sie die TN, ob es in ihrer Sprache entsprechende Ausdrücke gibt, und vergleichen Sie.	

3	PA PL	Die TN lesen nur den ersten Abschnitt (rot) des Textes. Dann entscheiden sie zu zweit, welche Aussage richtig ist. Kontrollieren Sie mündlich.	
4	PA PL	Nun lesen die TN den ganzen Text und beantworten in Partnerarbeit abwechselnd die Fragen. Lassen Sie anschließend die Fragen zur Kontrolle auch im Plenum beantworten.	
5	PL	Fragen Sie die TN, ob es in ihrer Stadt auch einen Kurierservice gibt und wie er ggf. heißt. Falls die TN in homogenen Gruppen diese Frage nicht beantworten können, googeln sie in Gruppen zu 3 TN nach einem Kurierservice. In heterogenen Kursen sucht jeder TN für sich mit seinem Smartphone nach einem Kurierservice in seiner Heimatstadt.	Smart-phone
6	PA PL	Die TN lesen den Text in B3 noch einmal und ergänzen zu zweit die fehlenden Verbformen. Schreiben Sie zur Kontrolle die vollständigen Sätze an die Tafel. Lassen Sie die TN anhand des Kontextes die Bedeutung von <i>war</i> erschließen.	
7	EA PL	Die TN sortieren die Karten und schreiben die Sätze in ihr Heft. Bitten Sie anschließend einzelne TN an die Tafel, die die Sätze anschreiben.	
8	PA PL	Die TN ergänzen zu zweit den Grammatikkasten. Lassen Sie die Sätze zur Kontrolle vorlesen. Erklären Sie anhand der Sätze den Gebrauch und die Bildung des regelmäßigen Perfekts und des Präteritums von <i>sein</i> .	
9	PA PL	Die TN ergänzen zu zweit die Wörter in der Tabelle. Schreiben Sie die Lösung an die Tafel und weisen Sie auf den Unterschied im Gebrauch von <i>morgen</i> und <i>am Morgen</i> hin.	
10	EA PL	Die TN hören die Oktober-Podcasts und ergänzen die Städte. Kontrollieren Sie an der Tafel.	CD 2/21
11	EA PL	Die TN hören noch einmal die Podcasts und ordnen die Sätze einander zu. Lassen Sie die Lösung im Plenum vorlesen.	CD 2/21
12	PA	Die TN sprechen zu zweit. Partner A zeigt auf ein Bild und fragt Partner B nach dem Wetter. Dieser antwortet. Dann wechseln die TN die Rollen.	
13	PA PL	Die TN hören den Dialog. Dann sortieren sie zu zweit die Dialogteile und schreiben den Dialog in ihr Heft. Zur Kontrolle lesen zwei TN den Dialog vor. Erklären Sie die Form <i>ich war</i> .	CD 2/22
14	EA PA PL	Die TN lesen, hören und wiederholen die Aussagen in den Pausen. Dann schreiben sie zu zweit zwei Dialoge und variieren dabei Länder und Wetter. Im Anschluss spielen die Partner ihre Dialoge. Lassen Sie zum Schluss einige TN ihre Dialoge im Plenum vorspielen.	CD 2/23
15	PL EA PL	Die TN sprechen im Plenum über ihren Lieblingsmonat und erzählen, wie das Wetter zu dieser Zeit ist und was man machen kann. Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 13 an die TN aus. Die TN lesen die Postkarte und beantworten die Fragen dazu (Aufgabe 1). Kontrollieren Sie im Plenum. (Lösung: a richtig b falsch c richtig)	KV 13

15	EA PL	Anschließend schreiben die TN eine Postkarte im Stile Elenis (Aufgabe 2). Sammeln Sie die Postkarten ein und korrigieren Sie sie. Teilen Sie die korrigierten Postkarten aus. Die TN schreiben den korrigierten Text noch mal und hängen ihn im Kursraum auf. Lassen Sie die TN die Postkarten ihrer Mitschüler lesen. Hinweis: Die Aufgaben eignen sich auch als Hausaufgabe.	
C 1	PL	Die TN lesen und beantworten die Fragen im Plenum. Ein TN liest dabei die Fragen vor, die anderen rufen ihm die Antwort zu. Erklären Sie die Bedeutung von <i>ist ... geboren</i> . Übernehmen Sie dann den Grammatikkasten an die Tafel und erklären Sie die Konjugation und die Satzklammer.	
2	EA PL	Die TN lesen und hören die Jahreszahlen. Sie wiederholen die Jahreszahlen in den Pausen. Erklären Sie anschließend anhand von <i>Extras</i> , wie die Jahreszahlen gelesen werden.	CD 2/24
3	PL PA PA	Demonstrieren Sie zuerst mit einem TN an der Tafel, wie das Spiel funktioniert. Fordern Sie dann die TN auf, zu zweit zu spielen. Fakultativ: Kopiervorlage 14 eignet sich zur Wiederholung der Datumsangaben. Die TN spielen zu zweit. Teilen Sie an jedes TN-Paar die Kopiervorlage aus. Die TN schneiden das Blatt in der Mitte durch. Jeder TN bekommt einen Kalender. Die TN fragen sich nun gegenseitig wie im Beispiel nach den Terminen in Milenas Kalender und tragen die fehlenden Informationen (Felder mit Smileys) in ihren Kalender ein. Hinweis: Die Aufgabe kann auch nach C12 eingesetzt werden.	KV 14, Scheren
4	PA PL	Die TN hören die drei Dialoge und markieren zu zweit, in welcher Reihenfolge sie die Wörter hören. Kontrollieren Sie mündlich.	CD 2/25
5	PA PL	Die TN lesen den Text und ergänzen zu zweit die Lücken mit den Wörtern aus C4. Lassen Sie anschließend zur Kontrolle den vollständigen Text im Plenum vorlesen und erklären Sie den neuen Wortschatz. Gehen Sie auch auf die Bedeutung der Präposition <i>zwischen</i> ein. Setzen Sie sich zwischen zwei TN und sagen Sie: „Ich bin zwischen X und Y.“ Schreiben Sie den Satz auch an die Tafel. Fordern Sie nun die TN reihum auf zu sagen, wo sie sitzen.	
6	EA PL	Die TN lesen den Text in C5 noch einmal und ergänzen die Grammatik-tabelle. Kontrollieren Sie an der Tafel. Erklären Sie dem Kurs den lokalen Gebrauch der Präpositionen <i>in</i> und <i>auf</i> mit dem indefiniten Artikel im Dativ. Fakultativ: Den Dativ des definiten Artikels kennen die TN bereits. Sie können ihn hier nochmals wiederholen.	
7	PA	Die TN arbeiten zu zweit. Sie zeigen abwechselnd auf einen Namen in C5 und fragen ihren Partner nach dem Geburtsort der Person. Der Partner antwortet.	
8	PL	Machen Sie ein Kettenspiel. Alle im Kurs sagen reihum, wo sie geboren sind. Falls alle TN im Krankenhaus geboren sind, nehmen Sie die Geburtsstadt hinzu, z.B.: „♦ Maria, wo bist du geboren? ○ In einem Krankenhaus in Malaga.“	

9	EA PL	Übertragen Sie die Grammatiktafel an die Tafel. Die TN unterstreichen nun <i>war</i> und <i>waren</i> in C5 und ergänzen im Plenum und im Heft die Verbformen. Schreiben Sie auch zur Erinnerung die Form <i>ich war</i> an (s. B13).	
10	EA PL	Die TN lesen den Text für sich und unterstreichen die richtigen Verbformen. Anschließend wird im Plenum kontrolliert.	
11	EA PL	Die TN zeichnen die Tabelle in ihr Heft und schreiben Ja/Nein-Fragen mit den vorgegebenen Satzteilen in die Tabelle. Zeichnen Sie inzwischen auch die Tabelle an die Tafel. Danach können einzelne TN an die Tafel kommen und ihre Fragen in die Tabelle eintragen. Erklären Sie, dass Position 1 in Ja/Nein-Fragen leer bleibt. Zeigen Sie den TN, dass beide Verbteile eine Satzklammer bilden und das Partizip II immer am Satzende steht.	
12	PA	Die TN spielen zu zweit Bingo. Jeder TN wählt insgesamt vier Ausdrücke aus den Spalten <i>Wo?</i> und <i>Wann?</i> und schreibt mit jedem Ausdruck einen Satz. Sein Partner darf die Sätze nicht sehen. Durch Fragen versuchen die TN dann herauszufinden, welche Sätze ihr Partner notiert hat. Beispiel: „♦ Bist du in einem Taxi geboren? ○ Nein. ♦ Bist du 1980 geboren? ○ Ja!“ Hat ein TN dreimal mit „Ja!“ geantwortet, ruft sein Partner „Bingo!“ und die Partner tauschen Rollen. Fakultativ: Einsatz von Kopiervorlage 14 (s. C3)	
13	PL	Weisen Sie auf die Verbposition in der W-Frage hin. Alle im Kurs stellen sich nach ihrem Geburtsdatum auf. Dabei agieren die TN selbstständig und fragen sich gegenseitig. Danach gehen Sie die Reihe ab und fragen jeden TN noch einmal, wann er geboren wurde. Die TN üben somit die Datumsangabe ein und müssen auf den Dativ und die Adjektivendung achten.	
D 1	GA	Die TN spielen zu dritt ein Kettenspiel. Sie nehmen ein Smartphone. Das Smartphone sollte auf Deutsch eingestellt werden. Ein TN öffnet den Kalender und schreibt einen Namen in ein beliebiges Datum hinein. Er reicht das Smartphone weiter und fragt, wie im Beispiel vorgegeben. Sein Nachbar antwortet und ist als Nächster dran.	Smartphone
2	PA PL	Die TN betrachten zu zweit die Abbildungen und ergänzen die Bezeichnung der Einrichtungen. Kontrollieren Sie mündlich.	
3	EA PA PL	Die TN hören den Dialog und ergänzen im Buch die Daten. Dann vergleichen sie mit ihrem Partner. Anschließend wird im Plenum kontrolliert. Erklären Sie die neuen Wörter.	CD 2/26
4	EA PL	Die TN hören noch einmal den Dialog und ordnen die Angaben einander zu. Kontrollieren Sie im Plenum und klären Sie neuen Wortschatz.	CD 2/26
5	EA PL	Die TN lesen Emmas Lebenslauf und ergänzen ihn mit den Angaben. Kontrollieren Sie im Plenum.	

6	PA PL PL	Die TN arbeiten zu zweit. Vor dem Hören raten sie, welche Wörter sie nicht im Telefoninterview hören werden. Diese Angaben unterstreichen sie. Dann hören sie das Telefongespräch und vergleichen. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum. Fakultativ: Fragen Sie die TN, nach wie vielen Jahren Schule in ihrem Heimatland die Hochschulreife erworben wird. Erklären Sie, dass dies in Deutschland üblicherweise nach 12 Jahren der Fall ist.	CD 2/27
7	EA PL	Die TN lesen das Interview und sortieren die Dialogteile. Dann hören sie das Interview noch einmal und überprüfen. Im Anschluss lesen zwei TN das Interview mit verteilten Rollen vor. Schreiben Sie den Grammatikkasten an die Tafel und besprechen Sie die Bildung des Perfekts. Heben Sie das Hilfsverb und die Besonderheiten bei der Bildung des Partizips farbig hervor. Der Fokus liegt hier auf dem regelmäßigen Perfekt mit <i>haben</i> und der Partizipbildung. Weisen Sie Ihre TN darauf hin, dass Verben auf <i>-ieren</i> das Partizip immer ohne <i>ge-</i> und auf <i>-t</i> bilden.	CD 2/27
8	EA PL	Die TN tragen die Sätze in die Tabelle ein. Übernehmen Sie inzwischen die Tabelle an die Tafel. Rufen Sie dann TN auf, die die Sätze in die Tabelle an der Tafel schreiben. Besprechen Sie dann im Plenum die Verbposition in Sätzen mit Perfekt (Satzklammer). Fakultativ: Jetzt können die TN auch beginnen, systematisch Verblisten anzulegen, die sie immer wieder ergänzen können, und diese in ihrem Dossier abzuheften. Werden Sie nicht müde, Ihrem Kurs die Vorteile einer systematischen Arbeits-/Lernweise nahezulegen. Wortlisten bilden hierbei oft die Basis für späteren Erfolg beim Lernen.	Dossier
9	EA	Die TN schreiben ihren eigenen tabellarischen Lebenslauf. Überprüfen Sie und geben Sie Feedback.	
10	PA PL	Die TN sortieren zu zweit die Fragen und schreiben sie in ihr Heft. Kontrollieren Sie und geben Sie Tipps bei häufig wiederkehrenden Fehlern.	
11	PA PL	Die TN stellen ihrem Partner die Fragen aus D10 und notieren die Antworten. Anschließend berichten sie im Plenum über ihren Partner.	
Xtra Lesen 1	PA	Die TN sortieren zu zweit die Wörter und ergänzen das Kreuzworträtsel. Dann sortieren sie die Buchstaben in den gelben Kästchen und finden das Lösungswort. Wer als Erster fertig ist, ruft laut nach Ihnen. Kontrollieren Sie und verteilen Sie Schokolade an die drei schnellsten Paare.	Schokolade
2	EA PL	Die TN lesen den Text über Rose und ergänzen die Jahreszahlen. Anschließend lesen einzelne TN den Text im Plenum vor. Zu <i>Extras</i> : Erklären Sie die Bedeutung der Präposition <i>seit</i> , indem Sie zum Beispiel an die Tafel schreiben: 	
3	PA PL	Die TN schreiben zu zweit einen Text über Rose. Sie verwenden dabei die 1. Person Singular. Lassen Sie 1–2 Paare ihren Text vorlesen.	
4	EA PL	Die TN hören das Interview mit Anna. Zwei Jahreszahlen sind falsch; diese markieren die TN in Aufgabe 3. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 2/28